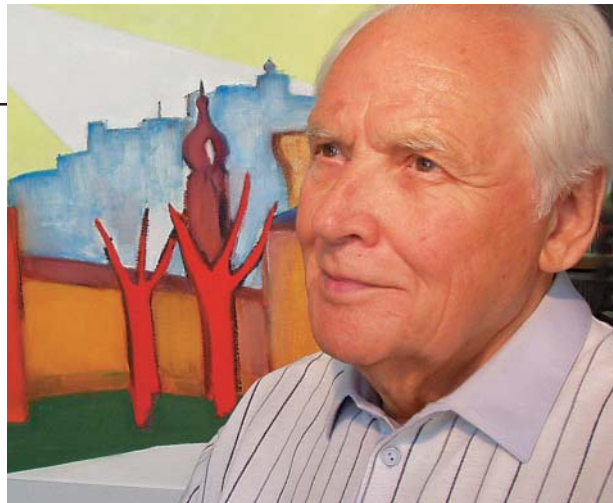


Künstlerinterview: Hans WOLFSBAUER - SCHÖNAU

# Immer eigene Wege gegangen



Hans Wolfsbauer - Schönau

Was waren die maßgeblichen Stationen Ihrer künstlerischen Entwicklung?

**Wolfsbauer - Schönau:** In meinem Elternhaus verkehrten viele bekannte Künstler, wie der Tiroler Alfons Walde, Luigi Kasimir und Alberto Hacker. Ich habe schon sehr früh zu malen und zeichnen begonnen und habe mir überlegt, wie man gewisse Motive, wie z.B. einen Gebirgsbach, darstellen kann. Als Gymnasiast führte ich ein "Tagebuch in Bildern", in dem ich meine täglichen Eindrücke nicht mit dem Medium der Sprache, sondern mit dem Zeichenstift festhielt. 1977 wurde meine Einzelausstellung "Welt und Weltall" von 10.000 Besuchern gesehen. Internationale Kunstexperten wurden dabei auf die Weltneuheit der "Plastischen Malerei" aufmerksam, die daraufhin Aufnahme in den exklusiven Katalog "Weltkunst" München fand. Später stellte ich neue Überlegungen zur "Komposition", zu Kompositionselementen und architektonischer Formgebung an. Für mich ist wahre Kunst ein Ausdruck der Seele.

Ihre moderne Umsetzung von Motiven des Alpenraumes, ihre Städteansichten, wie jene von Salzburg, Wien oder Innsbruck sind weit über Österreichs Grenzen bekannt. Die Kritik schreibt über Ihre Arbeiten "sie gehören zum Eindrucksvollsten, was man hierzulande auf dem Gebiet der Architekturgrafik zu sehen bekommt". Was fasziniert Sie daran einsame Tiroler Bergbauernhöfe, Dorf- und Städteansichten darzustellen?

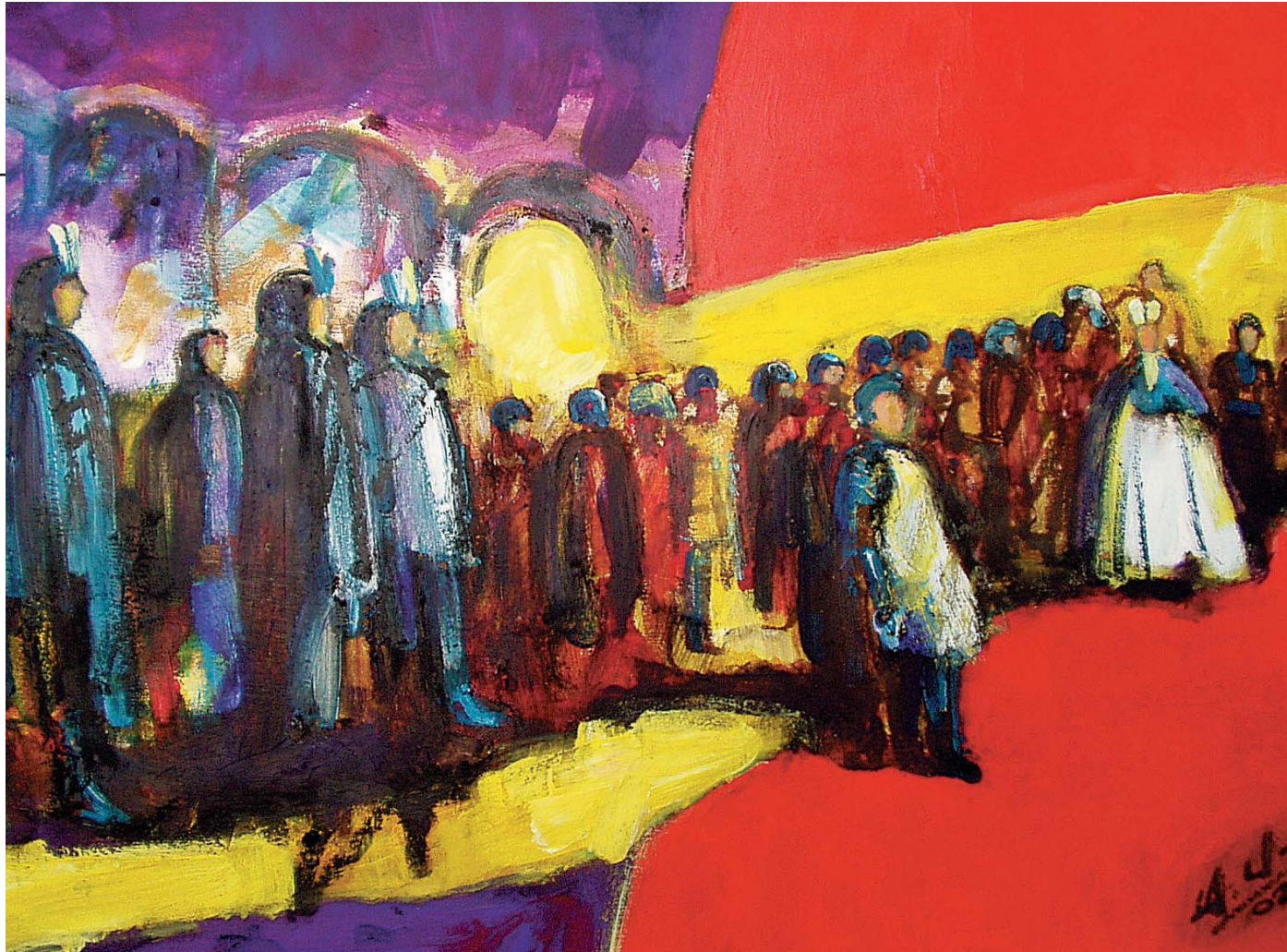
**Wolfsbauer - Schönau:** Ich habe den sicheren Blick für das Wesentliche, und als Architekt konnte ich bei der Malerei meine Material- und Konstruktionskenntnisse gut verwenden. Die Darstellung "gewachsener Architektur" in Verbindung mit dem Zeitgeist, - unter Einbringung eigener Ideen - , hat mich immer interessiert. Was mich an der alpinen Architektur besonders fasziniert, ist, dass die Menschen früher ein intuitives Feingefühl hatten. Wenn man z.B. die

**HANS WOLFSBAUER - SCHÖNAU** zählt zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern und wurde vor kurzem vom Bundespräsidenten mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse ausgezeichnet. Umfangreich ist die Liste seiner Ausstellungen im In- und Ausland. Bevor Wolfsbauer - Schönau sich ausschließlich der Malerei widmete, war er als Architekt bei der Realisierung verschiedener Großprojekte, wie des Innsbrucker Alpenflughafens, tätig. In der Architekturgrafik setzte Wolfsbauer - Schönau neue Maßstäbe. Bekannt wurde er durch Großausstellungen der von ihm entwickelten "Plastischen Malerei", dem "Stereoismus". Seine in Experten- und Sammlerkreisen hochquotierten Werke tragen allesamt eine unverkennbare Handschrift und sind gleichsam "komponiert" - im Strich kraftvoll und sparsam, werden Raum, Struktur und Farbe zu einer Einheit. Wolfsbauer - Schönau hat eine starke Beziehung zur Festspielstadt Salzburg, die ihn u.a. zu zahlreichen dem Theater gewidmeten Werken, wie "Macbeth", "Don Giovanni" und "Jedermann" inspirierte.

Bei seiner Atelierführung strahlt Wolfsbauer - Schönau, der für seine philosophische Lebenseinstellung und seinen Humor bekannt ist, die "Lebenskraft" aus, die auch in seinen Bildern stets präsent ist.



Hans Wolfsbauer - Schönau Salzburg Öl auf Leinwand, 2003



Hans Wolfsbauer - Schönau  
Verdi in der Felsenreitschule  
Öl auf Leinwand, 2003

Dachneigung eine Almhütte anschaut, weiß man auf den ersten Blick, dass die Proportionen stimmen. Heute wird vieles zwar perfekt "konstruiert" aber auch "verkonstruiert"... Wir haben in unserem Land wunderbare Motive, und als Künstler bräuchte man drei Leben statt eines.

**Charakteristisch ist auch Ihre Farbgebung, deren Spektrum von monochromen Grafiken bis zu Stilleben, Architektur, Landschaften oder Portraits mit kraftvollen, mediterranen Farben geht. Ein Artikel über Sie trug den Titel "Ein Maler lehrt Lebenskunst und Glücklichein". Ist "Farbe" für Sie Ausdruck von Kraft und Lebensfreude?**

**Wolfsbauer - Schönau:** Ja, ich verwende gerne satte Farben, nicht nur Primärsondern auch Komplementärfarben. Wenn man die beiden mischt, kann man sie wunderbar kraftvoll nebeneinander setzen. Bilder sollen eine positive Stimmung verbreiten. Sammler, welche meine Bilder besitzen, bestätigen mir immer wieder, dass sie auf ihre Seele wirken und ihnen Energie geben. Beim Malen lebe ich mich in mein Visavis hinein, ob Landschaft, Architektur oder Portrait; ich sauge die Eindrücke intuitiv auf und gebe sie dann wieder.

**Charakteristisch für Ihr Schaffen ist, dass sich intensive Schaffensperioden mit längeren Ruheperioden abwechseln...**

**Wolfsbauer - Schönau:** Auch in den sogenannten Ruhepausen überlege ich mir meine Bilder sehr oft in der Nacht. Ich male sie "im Kopf" und, das erleichtert meine Arbeit im Atelier. Kunst muss nicht gefällig und schön sein, aber eine persönliche Beziehung zum Werk muss man spüren. Bei einem Künstler sollen Geist, Herz und Seele zusammenpassen. Ich bin immer eigene Wege gegangen, abseits aller modischen Tendenzen.

**Über Ihre neue "Kompositionstechnik" schreiben Sie: "Ein Bild soll selbst Realität eigener Gesetzlichkeit sein." Was ist darunter zu verstehen?**

**Wolfsbauer - Schönau:** Nicht das real dargestellte ist wichtig, sondern die "Komposition", d.h. die Gegenüberstellung von Flächen, Linien, Farben. Charakteristische Bestandteile des Motivs werden als "Kompositionselemente" verwendet. Die Farbe wird vollkommen von der Zeichnung getrennt, das ergibt Bewegung und intensive Dynamik. Beim Betrachter fördert es das kreative Denken. Es war immer mein

Bestreben Neues in die Kunst einfließen zu lassen.

**Welche Beziehung haben Sie zu Ihren Bildern?**

**Wolfsbauer - Schönau:** Das letzte Werk ist immer das Lieblingswerk - wie bei einer Mutter, die das kleinste Kind am liebsten hat. Am nächsten Tag ein neues Gemälde verkaufen, das kann ich nicht.

**Was bedeutet "Malen" für Sie?**

**Wolfsbauer - Schönau:** So wie andere Menschen singen, male ich, und das ist ein echtes Bedürfnis. Ein Wort, das ich überhaupt nicht mag, ist "du musst". Ich muss gar nichts. Aber ich folge dem, was ich innerlich empfinde. Ich bin gegen die "Verkommerzialisierung" der Kunst. Ein Künstler, der nur ans Geld denkt, ist in meinen Augen kein Künstler.

**Was ist Ihr Lebensmotto?**

**Wolfsbauer - Schönau:** Wolken und Leben ziehen schnell dahin...Glücklich ist, wer etwas schafft und trotzdem Zeit hat zu leben.

Paola Conte